

Karsch, Anna Louisa: O Freund! in deinem Blick seh' ich noch Klagen (1756)

1 O Freund! in deinem Blick seh' ich noch Klagen.

2 So laut dein Herz auch dem Vergnügen ruft,

3 So laut hörts noch in sich den Kummer sagen:

4 Dort liegt sie in der Gruft!

5 Ach klage nur! ganz ist sie deiner Schmerzen

6 Ganz deiner unumschränkten Trauer werth:

7 Welch Antlitz! O! welch Bild vom besten Herzen!

8 Das nun der Wurm verzehrt!

9 Der heitre Tag, den keine Wolk umhüllt,

10 Wie lächelt er von ihrer Stirn herab?

11 Und jeder Blick, wie mit Gefühl erfüllt

12 Der Liebe, die ihn gab!

13 Ihr holder Reiz! der Tod nahm ihn zum Raube;

14 Der schöne Mund! nicht mehr für deinen Kuß!

15 Aus ihm entfloß ihr schöner Geist dem Staube,

16 Zu himmlischem Genuß!

17 Drey Töchter blieben nur, die durch ihr Lallen

18 Dich tiefer ritzten in der bangen Brust,

19 So wie im Lenz die Rosenblätter fallen,

20 Verwelkte deine Lust!

21 Zwölftmal hat schon der Mond in vollem Lichte

22 Dir zugesehn, wenn schwärzer, als die Nacht,

23 Der tiefe Gram von deinem Angesichte

24 Den Schlaf entflehn gemacht!

25 Hör einmal auf, und wende deine Blicke

26 Vom Grab, geneuß des Lebens kurzen Traum!

27 Ach! ohne Liebe bleibt im größten Glücke

28 Das Herz ein leerer Raum!

29 Such unter allen Schönen, die dem Lande
30 Die Liebe gab, dir eine Tochter aus,
31 Gezeichnet von der Tugend mit Verstande,
32 Zur Zierde für dein Haus!

33 Sanft, wie ein Lamm, das in der Mittagsstunde
34 Fromm auf dem Schooß der jungen Cloe spielt,
35 Sey sie, und trag ein Herz in ihrem Munde
36 Das nur für dich gefühlt.

(Textopus: O Freund! in deinem Blick seh' ich noch Klagen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poem/1000>)